Haldensleben, den 08.10.2015

Niederschrift
über die 15. Tagung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Forsten und Abwasserangelegenheiten der Stadt Haldensleben am 07.10.2015, von 18:00 bis 19:45 Uhr, im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Kleiner Beratungsraum (Zimmer 123)

Anwesend:
in Vertretung des Vorsitzenden
Herr Hermann Ortlepp
Mitglieder
Herr Klaus Czernitzki
Herr Günter Dannenberg
Herr Eberhard Resch
Herr Rüdiger Ostheer
Frau Anja Reinke
sachkundige Einwohner
Herr Burkhard Braune
Herr Holger Kersting
von der Verwaltung
Herr Holger Waldmann
Frau Sabine Wendler
Herr Raik Gaudlitz
Frau Christina Wiegmann

Abwesend:
Vorsitzender
Herr Dirk Hebecker
Mitglieder
Herr Ralf Bertram – entschuldigt
Herr Thomas Feustel - entschuldigt
Herr Hartmut Neumann – entschuldigt
Ortsbürgermeister Martin Feuckert – entschuldigt
Ortsbürgermeisterin Roswitha Schulz entschuldigt
sachkundige Einwohner
Herr Thomas Herrmann

Tagesordnung:
I. Öffentlicher Teil
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 16.09.2015
4. Haushaltssatzung 2016 - Vorlage: 117-(VI.)/2015
5. Mitteilungen
6. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil
7. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 16.09.2015
8. Mitteilungen
9. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil:

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

In Vertretung des Ausschussvorsitzenden Dirk Hebecker, eröffnet und leitet Stadtrat Hermann Ortlepp die Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung wird von den Ausschussmitgliedern festgestellt. Lt. einer E-Mail, hat Herr Hermann die Einladung nicht fristgerecht erhalten. Frau Felske erklärt, dass offensichtlich durch die Biber Post die verspätete Zustellung der Einladung erfolgte. Amtsleiterin Wender ergänzt zudem, dass der Haushaltsplanentwurf im Internet eingestellt ist, so dass Herr Hermann jederzeit Einsicht nehmen konnte. Es sind zu diesem Zeitpunkt 6 Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohner Herr Kersting und Herr Braune anwesend; der Ausschuss ist somit beschlussfähig. Die Stadträte Hartmut Neumann, Ralf Bertram und Thomas Feustel sowie die Ortsbürgermeister/in Roswitha Schulz und Martin Feuckert hatten sich entschuldigt. Es nehmen in Vertretung Stadträtin Anja Reinke und Stadtrat Rüdiger Ostheer teil.

zu TOP 2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Somit erfolgt die Abarbeitung der Tagesordnungspunkte gemäß Einladung.

Stadtrat Herrmann Ortlepp spricht in dem Zuge das Schreiben – Vorschlagsliste für das Sachgebiet Grün – an, das im gestrigen Wirtschafts- und Finanzausschuss etwas für Verwirrung gesorgt hatte. Da das Schreiben offensichtlich nur den Mitgliedern des ULFA-Ausschusses zur Verfügung gestellt wurde, hinterfragt er, ob darüber im Rahmen der Haushaltsdebatte gesprochen werden soll.

Sachgebietsleiterin Wiegmann klärt auf, dass am 01.07.2015 die Mitglieder des ULFA-Ausschusses über den Pflegezustand der städtischen Grünlagen und der Arbeitskräftesituation im Stadthof informiert wurden. In der Sitzung wurde vereinbart, dass zur Oktobersitzung die in Rede stehende Liste nachgereicht werden sollte.

Die Nachfrage von Stadtrat Hermann Ortlepp, ob diese Vorschlagsliste bereits im Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2016 berücksichtigt wurde, verneint Sachgebietsleiterin Wiegmann. Es war der Wunsch des Ausschusses, diese Liste zu erarbeiten. Stadtrat Hermann Ortlepp werde die Vorschlagsliste unter TOP 4 mit aufrufen.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Somit erfolgt die Abarbeitung der Tagesordnungspunkte gemäß Einladung.

Stadtrat Herrmann Ortlepp spricht in dem Zuge das Schreiben – Vorschlagsliste für das Sachgebiet Grün – an, das im gestrigen Wirtschafts- und Finanzausschuss etwas für Verwirrung gesorgt hatte. Da das Schreiben offensichtlich nur den Mitgliedern des ULFA-Ausschusses zur Verfügung gestellt wurde, hinterfragt er, ob darüber im Rahmen der Haushaltsdebatte gesprochen werden soll.

Sachgebietsleiterin Wiegmann klärt auf, dass am 01.07.2015 die Mitglieder des ULFA-Ausschusses über den Pflegezustand der städtischen Grünlagen und der Arbeitskräftesituation im Stadthof informiert wurden. In der Sitzung wurde vereinbart, dass zur Oktobersitzung die in Rede stehende Liste nachgereicht werden sollte.

Die Nachfrage von Stadtrat Hermann Ortlepp, ob diese Vorschlagsliste bereits im Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2016 berücksichtigt wurde, verneint Sachgebietsleiterin Wiegmann. Es war der Wunsch des Ausschusses, diese Liste zu erarbeiten. Stadtrat Hermann Ortlepp werde die Vorschlagsliste unter TOP 4 mit aufrufen.

zu TOP 3 **Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 16.09.2015**

Es liegen schriftlich keine Einwendungen vor, so dass der öffentliche Teil der Niederschrift über die Tagung vom 16.09.2015 als angenommen gilt, merkt Stadtrat Hermann Ortlepp an.

<u>zu TOP 4</u> **Haushaltssatzung 2016**
Vorlage: 117-(VI.)/2015

Im Fachausschuss stellt jeder Amtsleiter die Planungen für seinen Bereich vor, so dass sich Amtsleiterin Wendler in ihren Ausführungen heute auf das Produkt Stadtwald konzentriert.

Stadtrat Klaus Czernitzki hinterfragt, worin die Ursache zu sehen ist, dass sich die Personalkosten im Jahr 2016 im Vergleich zu 2014 deutlich reduziert haben.

Amtsleiterin Wendler vermutet, dass eine andere Zuordnung erfolgt ist; am Personal habe sich nichts verändert. Sie bittet, die Frage in der nächsten Sitzung des Wirtschafts- und Finanzausschusses an Frau Nebel zu richten.

Herrn Braune interessiert, wie groß die Fläche des Stadtwaldes jetzt ist, nachdem von Süplingen und Bodendorf die Waldflächen mit dazu gekommen sind.

Amtsleiterin Wendler könne die Größe nicht konkret beziffern, es waren immer 2.500 ha. Sie werde dem Protokoll einen Auszug aus der Forstinventur beifügen, aus der die Flächen ersichtlich sind.

Abteilungsleiter Waldmann setzt fort und stellt die geplanten Maßnahmen für den Bereich Umwelt vor.

Bevor Abteilungsleiter Gaudlitz auf die im Haushaltsplan eingestellten Maßnahmen zu sprechen kommt, nimmt er Bezug auf die Vorschlagsliste für das Sachgebiet Grün. Er räumt ein, dass der Zeitpunkt denkbar ungünstig ist, denn der Haushaltsplan ist erarbeitet, somit finden die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Jahr 2016 keine Berücksichtigung mehr. Man sollte diese Vorschlagsliste als Diskussionsgrundlage ansehen bzw. sollten die Probleme bei der Pflege der Grünflächen dargestellt werden. Wie gesagt, sind die vorgeschlagenen Maßnahmen nicht Bestandteil des Haushaltsplanes, evtl. sollten einige Vorschläge für 2017 im Hinterkopf bleiben.

Nach Meinung von Stadtrat Günter Dannenberg werde derzeit noch über Haushaltplan diskutiert und wenn sich die Situation im Stadthof jetzt als unhaltbar darstellt, sollten für 2016 noch Veränderungen möglich sein.

Wie kann man gewährleisten, dass sich auch künftig die Bürgerinnen und Bürger sowie Besucher an vernünftig gepflegten Grünanlagen erfreuen können. Wenn sich das nur über die Anschaffung von Technik bzw. über mehr Personal realisieren lassen, gilt es zu überlegen, welche Möglichkeiten gibt es, meint Stadträtin Anja Reinke.

Stadtrat Eberhard Resch sehe es ähnlich wie Frau Reinke. Der Pflegezustand in einigen Bereich ist unbefriedigend. Der Stadthof sollte darlegen, was er am Dringlichsten ansehe, um für 2016 noch finanzielle Mittel dafür in den Haushalt einstellen zu können.

Eine personelle Unterstützung des Mähtrupps und ein Baumkontrolleur wären wünschenswert, um den Anforderungen gerecht zu werden, macht Sachgebietsleiterin Wiegmann deutlich.

Dass die aufgeführten Maßnahmen sowohl personell als auch materiell aus der Vorschlagsliste für 2016 nicht umgesetzt werden können, dürfte allen bewusst sein. Wenn es gelingen würde, wenigstens 1 Stelle und zwar den Baumkontrolleur für 2016 mit vorzusehen, wäre man dem Stadthof nach Meinung von Stadtrat Klaus Czernitzki schon etwas entgegengekommen. Die übrigen Maßnahmen sollten für 2017 mit vorgesehen werden.

Stadtrat Hermann Ortlepp bittet zu bedenken, dass Amtsleiterin Wendler im Wirtschafts- und Finanzausschuss aufgrund der erhöhten Kreisumlage (1,7 Mio. €), die die Stadt an den Landkreis zu zahlen habe, auf die angespannte Haushaltslage für die kommenden Jahre hingewiesen hat.

Was wäre effektiver 2 Saisonstellen, die Unkraut bekämpfen und Flächen pflegen oder 1 Baumkontrolleur, hinterfragt Herr Braune.

Der Baumkontrolleur ist erforderlich, um im Schadensfall nachweisen zu können, dass sie Bäume kontrolliert wurden (Aufsichtspflicht), so Sachgebietsleiterin Wiegmann.

Stadträtin Anja Reinke unterbreitet den Vorschlag, vom Schloss Hundisburg 50.000 € von den Personalkosten wegzunehmen und beim Stadthof einzusetzen, um davon den Baumkontrolleur finanzieren zu können. Und die 2 Saisonkräfte werden zusätzlich aus dem städtischen Haushalt finanziert.

Amtsleiterin Wendler könne nicht sagen, woraus die Steigerung bei den Personalkosten resultiert. Die Stadt unterstützt den Verein KulturLandschaft in jedem Jahr in Form eines Personalkosten- und eines Sachkostenzuschusses. Unstrittig ist, dass es sich um eine freiwillige Aufgabe handelt. Der Verein konnte bisher darauf vertrauen, dass der Personalkostenzuschuss gezahlt wurde. Wenn diesbezüglich Veränderungen angedacht werden sollten, müsste man darüber mit dem Verein sprechen.
Wie es bereits angedeutet wurde, ist die Haushaltssituation durch die erhöhte Kreisumlage doch angespannt. Bisher war im Haushaltsplan mittelfristig keine Kreditaufnahme vorgesehen. Eine Kreditaufnahme werde sich mittelfristig allerdings nicht umgehend lassen. Deshalb müssen alle Positionen, alle Ansätze im Haushaltsplan sehr kritisch betrachtet werden.

Stadtrat Klaus Czernitzki vertrete den Standpunkt, wenn es gilt Kosten bei den freiwilligen Aufgaben einzusparen, dann sollten alle Vereine betrachtet werden und nicht nur ein Verein; dann wäre es gerecht.

Einen weiteren Vorschlag zur Mittelfreisetzung unterbreitet Stadtrat Günter Dannenberg. Er fragt, inwieweit der Bus bzw. der Umbau des Busses erforderlich sei. Für diese Kosten könnten die 2 Saisonkräfte finanziert werden.

Zudem, so Stadträtin Anja Reinke könnten die Mehreinnahmen, die durch den Holzverkauf erzielt werden, im Grünbereich eingesetzt werden. Auch für das Stadtjubiläum im nächsten Jahr sind mehr Gelder eingeplant, als in den Vorjahren. Hier bestehe ihres Erachtens Einsparpotential. Auch beim Verkauf der Eintrittsbänder wurden mehr Einnahmen erzielt als in den Jahren, als Lose verkauft wurden.

Man sollte wieder auf den Ausgangspunkt der Diskussion zurückkommen. Es ging darum, dass der Stadthof zusätzliches Personal benötigt, so Stadtrat Günter Dannenberg.
Der Ausschuss sollte sich zunächst erst einmal darüber verständigen, ob der Stadthof personell aufgestockt werden soll und in welcher Größenordnung, ehe Vorschläge unterbreitet werden, in welchen Bereichen Kürzungen vorgenommen werden sollten, argumentiert Stadtrat Eberhard Resch.

Stadtrat Hermann Ortlepp habe der Diskussion entnommen, dass von 3 zusätzlichen Stellen gesprochen wurde. Das werde sich seines Erachtens für 2016 nicht realisieren lassen, vielleicht wäre 1 zusätzliche Stelle denkbar. Alles Weitere auf der Vorschlagsliste werde dann auf 2017 verschoben.

Diese Aufstellung hätte Anfang August, als der Haushaltsplan innerhalb der Verwaltung diskutiert wurde, vorgelegt werden müssen. Jetzt gestaltet sich die Beurteilung schwierig, merkt Amtsleiterin Wendler kritisch an. Andererseits müssen für den Stadthof auch Bedingungen geschaffen werden, damit er seinen Aufgaben ordentlich nachgehen kann. Wenn versucht werde, erst einmal für 2016 eine zusätzliche Stelle zu schaffen, dann müssen diese Kosten noch in den Haushalt eingearbeitet werden. Die Grünflächen sind da und wenn diese ordentlich gepflegt aussehen sollen, müssen dazu auch die Voraussetzungen geschaffen werden.

Stadtrat Günter Dannenberg stellt den Antrag, eine Vergleichsrechnung durch die Personalabteilung durchführen zu lassen. Es sollten die Kosten für 1 Baumkontrolleur bzw. 2 Saisonkräfte ermittelt werden.

Wie bereits in der letzten Sitzung diskutiert wurde, sollten nach Meinung von Stadtrat Eberhard Resch die Bürger bei der Pflege der Grünflächen mit einbezogen werden. In einem Brief an die Haushalte sollte die Situation dargelegt werden und vielleicht erreicht man damit, dass sich Bürger verpflichten, eine Fläche zu pflegen.

Über den Antrag von Stadtrat Günter Dannenberg, eine Vergleichsrechnung in Auftrag zu geben, so dass Amtsleiterin Wendler in der nächsten Wirtschafts- und Finanzausschusssitzung am 13.10. berichten könne, wird wie folgt abgestimmt: einstimmig angenommen.

Abschließend teilt Amtsleiterin Wendler dem Ausschuss mit, dass es zur Beschlussfassung des Haushaltes im Dezember keinen neuen Haushaltsplan geben werde. Zu jeder Änderung wird es eine separate Beschlussvorlage geben, über die der Stadtrat dann zu befinden hat. Die Kämmerei wird zum Stadtrat zu allen Änderungen eine Liste mit den finanziellen Auswirkungen erstellen, um es für die Stadträte transparenter zu gestalten.

Die Mitglieder des Ausschusses ULFA verständigen sich auf Anregung von Stadtrat Klaus Czernitzki *einstimmig darauf, heute noch keine Empfehlung zum Haushalt auszusprechen, sondern in der nächsten Sitzung.*

Zu den erhöhten Ausgaben bei der Grünflächenpflege, vertrete Stadtrat Eberhard Resch den Standpunkt, dass man diese erhöhten Aufwendungen irgendwann auf die Bürger umlegen muss. Dieser Umstand sollte den Bürgern rechtzeitig kommuniziert werden.

Nunmehr stellt Abteilungsleiter Gaudlitz detailliert die Ansätze für den Bereich Stadthof im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 vor und gibt dazu Erläuterungen.

Stadträtin Anja Reinke halte für eine Stadt 50.000 € für Nachpflanzungen für ein Jahr für äußerst gering. Sie beantragt, den Betrag für die Jahre 2016, 2017 und 2018 um 10.000 € jeweils zu erhöhen (522106).
Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen
Damit ist der Antrag abgelehnt.

Bezüglich Nachpflanzungen regt Stadtrat Günter Dannenberg an, dass Pflanzen, Sträucher, Geräte, Bänke usw. nach Ende der Bundesgartenschau vielleicht preisgünstiger erworben werden könnten.

Das sei zwar eine gute Idee, aber es fehlt absolut die Zeit und die Kapazität, sich damit zu beschäftigen, antwortet Abteilungsleiter Gaudlitz.

Wenn selbst die Mitarbeiter Recherchen im Internet aus genannten Gründen nicht leisten können, arbeiten sie am Limit. Auf Dauer am Limit arbeiten, führte zwangsläufig dazu, dass der Krankenstand steigt. Verändern lasse sich aber nur etwas, wenn man davon Kenntnis hat, macht Stadtrat Eberhard Resch abschließend deutlich.

zu TOP 5 Mitteilungen

Sachgebietsleiterin Wiegmann berichtet über notwendige Baumfällungen. Es wurden von betreffenden Bäumen Fotos angefertigt, die sie während der Sitzung den Ausschussmitgliedern herum reicht.

Neuer Friedhof Haldensleben – Eiche 062
Eine Nachpflanzung ist nicht momentan nicht geplant, weil in direkter Nachbarschaft eine zweite, noch mächtigere Eiche steht sowie eine weitere ebenfalls sehr große Eiche südlich davon.

Satuelle – Schmiedeberg: Pflaume
Die Pflaume hat sich innerhalb weniger Tage stark geneigt und musste im Rahmen der Gefahrenabwehr unverzüglich gefällt werden.

Stadtpark – Ulme
Fällung aufgrund der stark zurückgehenden Vitalität und des Standortes direkt am Zaun des Nachbargrundstücks dringend geboten

Süplingen – Sportplatz
2 Eichen an der Spielfläche weisen relativ große Schäden am Stammbereich auf
1 Buche – unmittelbar am Basketballfeld – Stamm ist völlig aufgerissen. Keine Nachpflanzung wieder an dem jetzigen Standort - Fällung der Buche im Herbst/Winter

Bodendorf –am Rande vom Buchenberg
Eiche - Pilzbefall, große Faulstelle –

Kita „Märchenburg“
1 Weide – steht recht dicht am Gebäude und verschattet einen Gruppenraum stark, des Weiteren steht die Weide zwischen 2 Kirschen, so dass es sinnvoll wäre, die Weide zu fällen.

Die Mitglieder des ULFA Ausschusses nehmen einstimmig zur Kenntnis, dass die vorgestellten Bäume gefällt werden mussten bzw. müssen.

Der **TOP 6** entfällt, es liegen keine Anfragen vor und es werden keine Anregungen gegeben.

gez. Hermann Ortlepp
Ausschussvorsitzender

Protokollantin